

Rechtschreibfehler werten bei Arbeiten außer D?

Beitrag von „Erika“ vom 22. April 2005 23:58

Hallo,

Punkteabzug für schlechte Rechtschreibung haben meiner Meinung nach in Nicht-Deutsch-Fächern nichts zu suchen, auch wenn diese Art der Bestrafung scheinbar legal ist.

Wie Ihr wisst, beschäftige ich mich seit einigen Jahren sehr intensiv mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten und den möglichen Ursachen.

Lange habe ich auch gedacht, dass mein Sohn sich einfach zu wenig Mühe gibt bei der Rechtschreibung, besonders in den anderen Fächern, denn ich stellte fest, dass er die richtige Schreibweise kennt und trotzdem besonders bei Groß- und Kleinschreibung Fehler machte und Wörter im gleichen Text unterschiedlich schrieb. Er konnte diese Wörter fast immer vorwärts wie rückwärts richtig buchstabieren.

Jetzt weiß ich, dass es organische Gründe dafür gibt, die aber fast kein Schulmediziner feststellt - leider.

Kinder mit entsprechenden organischen Störungen, die ein Laie nicht sieht, müssen ein vielfaches an Anstrengung aufbringen. Die Gehirne können sich nicht auf den Schreibprozess, den Inhalt und Rechtschreibung gleichzeitig konzentrieren. Ich nehme an, dass viele (nicht alle) eurer schlechten Rechtschreiber auch eine schlechte Schrift und/oder schlampige Heftführung sowie eine unübliche und/oder verkrampfte Stifthaltung und/oder Sitzhaltung haben und einige auch verhaltensauffällig sind.

Ich kann mir vorstellen, dass Bestrafung teilweise bewirkt, dass weniger Fehler gemacht werden, aber ist der Inhalt und die Schrift dann trotzdem genau so gut?

Ohne Wissen über diese organischen Störungen, über die ich hier seit einigen Monaten berichte und jetzt nicht wieder vertiefen möchte, ist es **unmöglich** zu beurteilen, ob ein Kind sich einfach nur zu wenig Mühe gibt oder nicht anders kann. Auch mit diesem Wissen ist die Beurteilungsfähigkeit nicht immer eindeutig, aber wesentlich einfacher.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass die "gängigen" Lehrmethoden (30 Kinder einer Klasse lernen zur gleichen Zeit das Gleiche) und der Umgang mit diesen "schlechten" Rechtschreibern und Null-Bock-Kindern m.E. alles andere als dazu dient, den Kindern das Lesen und Schreiben sowie gutes Sozialverhalten beizubringen.

Stellt euch doch einmal vor, Ihr würdet versuchen, ein guter Rechtschreiber zu sein, aber es würde euch trotz Anstrengung nicht gelingen. Eure Mühe und Anstrengung würde ständig bezweifelt, Ihr würdet quasi als Lügner dastehen und für Rechtschreibfehler bestraft. Wie lange

würdet Ihr euch noch anstrengen? Wie lange würde es dauern, bis Ihr O Bock mehr auf Schule hättest?

Kinder wollen von Natur aus lernen! Wenn sie es nicht wollen, dann gibt es unterschiedliche Gründe dafür. Wer will denn freiwillig schlecht sein und sich ständigen Ärger einhandeln? Die Gründe für das nicht normgerechte Funktionieren werden ziemlich oft unberechtigt bei den Eltern gesucht, die sich angeblich zu wenig oder zu viel um die Kinder kümmern.

Gruß Erika